

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen
Forschung
Band: - (2000)
Heft: 46

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dass ich für mich gar keine Angst habe, glaubst Du. Ich lese vom letzten Brief, er enthält ich später in diesem Brief. - Oh - Du schreibst wie schön, es ist wie das ganz etwas Anderes. Manchmal verschmachtet man ja oft und dann muss ich vors Haus. Dann muss ich allein späteren gehen um für Dich oder eben laufen und haken für Dich und mit Dir es ganz heute nicht erfüllt, trotzdem der 2. August ist. Wenn ich Dich in Wirklichkeit von Dir erhalten können - jetzt gleich. Oh - die Sehnsucht nach Dir auch wieder so überrascht. (Entschuldige das Eckle mich für Dich, dass Du am letzten Sonntag frei haltest. Hoffentlich. Ich bin zufrieden. Ich habe so Freude an Dir. Du glaubst nicht gerade wieder, dass wir gleich fühlen hier. Ich habe etwas Bedenken was stark, dass er noch nie für Mutter geschrieben hat. - Hoffentlich bei Lays fertig hastest Du erst am Montag anfangen musst am Ende geredet hast. - Du gute Seele Du bist so besorgt um alles. Du ich versuche auf überhand Fabien's Interesse zu wecken. Wie ich damals in Basel war darum gebeten mit Theo zu sprechen. Ich nicht weiß das sagst Du damals nicht. Vielleicht glaubtest Du nämlich nie solche Sachen unter Bürcchen oder Mädchen. Dir jetzt übrigens geschrieben geht. - Nun freue ich mich immer so mit Deine lieben Brieflein. - Verzeihe - ich kann es Zwangs lesen. Und jetzt noch einige Neuigkeiten. - Am 1. dem Consolat gewesen da habe eine junge Dame gehört, dass sie und Fräulein aufgegeben für uns. Es war Fräulein Albertine Kämpf am Donnerstag. Sofort fuhr ich mit dem Velo nach Ge. Vater wollte nicht. Alice wäre gerne gegangen. So infindig zumachen. Aber ohä lätz. Am Donnerstag gegen Laden und stellte sich vor. Ich war natürlich, dass ich nur, dass sie in Wohlhusen ist aber die Adresse ist da da und fahren dann ab. Sie waren nur an der Fe sie falsch verstanden haben. Wir hatten dann leider 99 034. vielleicht waren sie enttäuscht. Alice kam dann und dann trotzdem an den Amerikaner Abend gegangen. Es steht doch. Ich habe immer Dich gesucht. Aber irgendwo die Rickenbacher von hier aus San Francisco. Die sind mit der Weiben. Kennst Du sie. Ich hab mit der Tochter mal g. Ich hab ihr dann erzählt, dass ich aber schon vorher geliebt. Ein flotter Borsche (Steiner von Arth) aus New York im Vors bei afe Toga. Dann als wir gingen wollte der M. wanken. (Darüber schweigen). - Nun - am Freitag kam zum Brücken. Am Samstag nachmittag war ich vertieft. Wieder ein Buch berechnen. Das ist ich so fast im